



E C A P

**Jahresbericht
Rapporto d'attività
Rapport d'activités
2014**

ECAP Aargau

Bahnhofstrasse 18, 5000 Aarau
 Telefon 062 836 09 70, Fax 062 836 09 71
 infoag@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Basel

Clarastrasse 17, 4005 Basel
 Telefon 061 690 96 26, Fax 061 690 96 27
 infoobs@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Solothurn

Biberiststrasse 24, 4500 Solothurn
 Telefon 032 622 22 40, Fax 032 622 22 41
 infooso@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Ticino UNIA

Via Industria 3, 6814 Lamone
 Telefon 091 604 20 30, Fax 091 604 20 31
 infoti@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Vaud

Av. de Vinet 19, 1004 Lausanne
 Telefon 021 320 13 27
 infovd@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Winterthur

Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur
 Telefon 052 213 41 39, Fax 052 213 41 42
 infowt@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Zentralschweiz

Sternmattstrasse 12b, 6005 Luzern
 Telefon 041 227 50 70, Fax 041 227 50 71
 infozu@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Zürich

Neugasse 116, 8005 Zürich
 Telefon 043 444 68 88, Fax 044 272 12 43
 infozh@ecap.ch, www.ecap.ch

FORMAZIONE Bern

Freiburgstrasse 139c, 3008 Bern
 Telefon 031 381 81 33, Fax 031 381 81 34
 infober@ecap.ch, www.ecap.ch

FORMAZIONE Biel / Bienne

Spitalstrasse 11 / Rue de l'hôpital 11, 2502 Biel / Bienne
 Telefon 032 342 23 93, Fax 032 325 19 66
 infober@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP National

Dörflistrasse 120, 8050 Zürich
 Telefon 043 444 40 77, Fax 043 444 40 78
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Research and Development

Via Industria 3, 6814 Lamone
 Telefon 091 604 20 35, Fax 091 604 20 31
 usr@ecap.ch, www.ecap.ch

Sekundarschule Enrico Fermi

Erismannstrasse 6, 8004 Zürich
 Telefon 043 538 34 91, Fax 043 444 40 78
 info@enricofermi.ch, www.enricofermi.ch


**Inhaltsverzeichnis • Indice
 Table des matières**

Deutsch	
Vorwort	5
Leistungsbericht	6
Italiano	
Introduzione	19
Rapporto d'attività	20
Français	
Préface	33
Rapport d'activités	34
Anhang: Zahlen • Numeri • Chiffres	
Revisionsbericht	47
Bilanz • Bilancio	48
Erfolgsrechnung • Conto economico	50
Geldflussrechnung • Variazione dei mezzi liquidi	52
Rechnung über die Veränderung des Kapitals • Variazione del capitale	53
Anhang zur Jahresrechnung	54

Impressum
Inhalte

ECAP Geschäftsleitung • Nationale Administration
 Dörflistrasse 120 • 8050 Zürich
 Tel +41 43 444 40 77 • info@ecap.ch • www.ecap.ch

Gestaltung • Konzept

ArtCom, Pam Herzog
 Sevogelstrasse 105 • 4052 Basel
 Tel +41 61 311 70 90 • p.hertzog@artcom.ag

Fotos

Luca Zanier, Photography
 Zimmerlistrasse 6 • 8004 Zurich
 Tel +41 44 400 53 33 • luca@zanier.ch • www.zanier.ch

Druck

Druckerei Streit AG
 Waldeggstrasse 27 • 3097 Liebfeld
 Tel +41 31 971 20 64 • info@streit-ag.ch • www.streit-ag.ch



Vorwort

Ein Piratenschiff

Wie jedes Jahr werden auf den folgenden Seiten die Daten der Bilanz, der Erfolgsrechnung sowie die Tätigkeiten unserer Stiftung 2014 angezeigt.

Fast fünfundvierzig Jahre nach ihrer Gründung und genau dreissig nach ihrer Umwandlung in eine Stiftung wächst die ECAP weiter.

Die in den folgenden Seiten zusammengefassten Ergebnisse stellen einen weiteren Schritt in der Entwicklung unserer Organisation, der durchgeführten Aktivitäten sowie der lokalen Verwurzelung dar.

Das junge und noch etwas schwankende Piratenschiff des Anfangs hat sich zu einem stabilen Dampfer gewandelt, in den jedes Jahr Zehntausende von Menschen einsteigen, um mit unserer Unterstützung ihre Ziele zu erreichen.

Die Reise verläuft weiterhin im Einklang mit der Idee, dass die Bildung und insbesondere die Weiterbildung, sowohl

ein Recht ist, das während des ganzen Lebens wahrgenommen werden soll, als auch ein Befreiungs- und Emanzipationswerkzeug für Individuen und soziale Gruppen.

Ein grösseres und robusteres Schiff benötigt andere Navigationsinstrumente. Aus diesem Grund hat der Stiftungsrat 2014 das Statut und das Reglement geändert, um die Governance unserer Organisation an die veränderten Szenarien und an ihre neuen Dimensionen anzupassen.

Wie Sie im Detail im folgenden Bericht lesen werden, sind im Frühjahr Furio Bednarz, der seit 2005 das Präsidium ausübte und Leo Zanier, der in den vorherigen 20 Jahre den Vorsitz hatte, vom Stiftungsrat zurückgetreten. Ihnen gilt der Dank aller, die das Vergnügen hatten, mit ihnen auf beruflicher und persönlicher Ebene zusammenzuarbeiten, im Wissen, dass es kein Abschied ist. Denn sie werden weiterhin mit uns in anderen Funktionen auf Kurs bleiben.

Der Geschäftsleiter der Stiftung ECAP



Guglielmo Bozzolini

Leistungsbericht der ECAP 2014



1 Zweck der Organisation

Zweck der Stiftung ist die Bildung von Erwachsenen, insbesondere von Migrantinnen und Migranten und von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen mit geringer formeller Ausbildung.

Die Ziele der Stiftung werden durch die schulische Tätigkeit auf allen Ebenen und insbesondere durch folgende Aktivitäten verfolgt:

- Allgemein-, Sprach- und Berufsbildung von Erwachsenen
- Schulische, sprachliche und kulturelle Ausbildung junger Migrantinnen und Migranten
- Ausbildung von Erwachsenenbildenden und von Sprach- und Kulturvermittlern
- Forschung zum Bildungsbedarf und zu den sozialen Auswirkungen der Bildung
- Projektierung, Durchführung und Evaluation neuer Bildungsmodelle
- Organisation von Tagungen und Studienseminaren
- Veröffentlichung von Forschungsarbeiten, Diskussionsbeiträgen und didaktischem Material.

Die Stiftung übt ihre Tätigkeit über ihre Zentrale, ihre 9 Regionalstellen und 22 Ausbildungszentren innerhalb der Schweiz aus. Sie beteiligt sich an Organisationen und Netzwerken auf nationaler und internationaler Ebene, welche die gleichen Ziele verfolgen und verfügt über eine Forschungsabteilung (Research & Development).

2 Leitende Organe und ihre Amtszeit

Das leitende Organ ist der Stiftungsrat mit einer Amtsdauer von 4 Jahren. Seine Kompetenzen sind in den Statuten geregelt. Folgende Personen sind Mitglied des Stiftungsrates:

Dacrema Fabrizio (CGIL), Fucentese Luigi, Lurati Saverio (Unia), Melgari Livio (SPI), Mona Marco, Polito Véronique (SGB/USS), Rieger Andreas (Unia), Schiavi Rita (Unia), Silvestri Luciano (CGIL), Soldini Piero (CGIL), Tanner Martin (Unia), Viviani Giacomo (Präsident).

Im März hat Furio Bednarz sein Amt als Präsident der Stiftung abgegeben und gleichzeitig ist er zusammen mit Leo Zanier vom Stiftungsrat zurückgetreten. Im September ist Giacomo Viviani als neuer Präsident gewählt worden.

Somit setzt sich das Präsidium für die Amtsdauer 2014-2015 wie folgt zusammen:

- Präsident: Giacomo Viviani
- Vize-Präsident: Saverio Lurati

In der ausserordentlichen Sitzung vom 12. September 2014 hat der Stiftungsrat das neue Statut der Stiftung verabschiedet, das im Januar 2015 von den Eidgenössischen Stiftungsaussichtsbehörden genehmigt wurde.

Die operative Führung der Tätigkeiten der Stiftung obliegt der Geschäftsleitung. Ihre Kompetenzen sind im internen Reglement der Stiftung geregelt, das im Dezember 2014 an das neue Statut angepasst wurde.

Sie ist wie folgt zusammengesetzt:

- Geschäftsleiter: Guglielmo Bozzolini
- Stv. Geschäftsleiterin: Giuliana Tedesco-Manca

3 Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Die Verantwortung für die Geschäftsführung obliegt dem Geschäftsleiter der Stiftung, Guglielmo Bozzolini.

4 Gesetzte Ziele und Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Die Stiftung ECAP setzt sich ihre Ziele in der Form der Planung der Jahresaktivitäten. Für die Erreichung der Ziele werden die Anzahl der durchgeführten Kurse, Projekte und Veranstaltungen statistisch erfasst und mit der Planung verglichen. Kennzahlen bilden dabei die Anzahl Lektionen, Teilnehmende, Kurse und TeilnehmerInnen-Lektionen.

4.1 Unsere Aktivitäten 2014

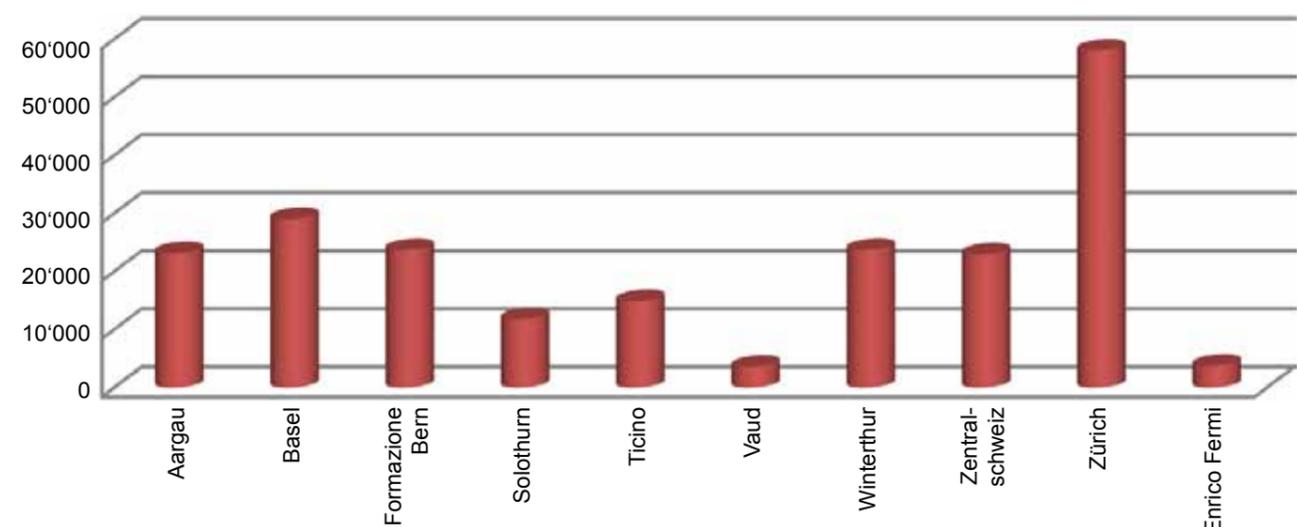
Als Ziel waren 187'280 Lektionen im Jahresplan budgetiert. Total wurden 214'529 Lektionen (+14.5%) durchgeführt. Gegenüber dem Jahr 2013 sind die Aktivitäten damit erneut gestiegen (+9.05%).

Insgesamt wurden 3'852 Veranstaltungen mit 40'007 Teilnehmenden durchgeführt. Dies bedeutet 2'187'423 TeilnehmerInnen-Lektionen.

Aktivitäten nach Regionalstelle

Regionalstelle	Kurse	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
ECAP Aargau	671	23'162	8'025	249'428
ECAP Basel	441	29'033	4'578	327'619
FORMAZIONE Bern	142	23'691	1'818	178'498
ECAP Solothurn	196	11'768	1'716	111'782
ECAP Ticino Unia	578	14'883	1'829	64'330
ECAP Vaud	45	3'571	538	42'946
ECAP Winterthur	319	23'706	3'426	253'296
ECAP Zentralschweiz	416	22'938	4'234	236'097
ECAP Zürich	1'041	58'033	13'821	678'239
Enrico Fermi	3	3'744	41	45'568
Total	3'852	214'529	40'026	2'187'803

Lektionen nach Regionalstelle



4.2 Unsere Tätigkeiten nach Bereichen

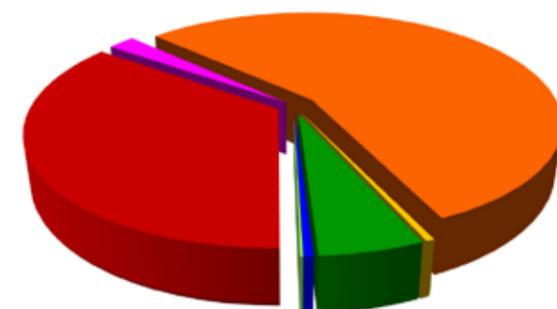
Unsere Aktivitäten sind in folgende sieben Bereiche unterteilt.

Kurse für Stellensuchende	Alphabetisierung auf Deutsch, Deutsch, Deutschein-schätzungen, Infoveranstaltungen, Standortbestim-mungen, Bewerbungstechniken und -coaching, Buch-haltung, Basismodule, Informatik, TRIS und BINplus
Berufsbildung	Kurse im Bau-, Metallbau- und Gastgewerbe, im Han-delsbereich, im Verkauf, in der Reinigung, in der Haus-wirtschaft, Ausbildung und Weiterbildung von Erwach-senenbildnerInnen, Elektromonteur, CNC - CAD
Sprache und Integration	Integrationskurse auf Französisch, Deutsch und Italie-nisch, Deutsch als Zweitsprache, Deutsch im Betrieb, Deutsch im Auftrag, Deutsch für Frauen, Lernen in den Gemeinden, Deutsch mit Kinderhort, berufsorientierter Deutschunterricht, Leben in der Schweiz, Alphabeti-sierung und Fremdsprachenkurse (Italienisch, Franzö-sisch, Englisch)
Unterstützung zur Selbstständigkeit	Kurse zur Gründung einer eigenen Firma
Schulische Bildung	Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK), Se-kundarschule Enrico Fermi, Kinderhort und Sprach-frühförderung
Informatik	Einführung EDV, PC-Einstieg, ECDL Base und Stan-dard, Module Word, Excel, PowerPoint, Web Designer, Informatik im Auftrag
Andere	Wegweiser Schweiz, World Wide Women

Bereich	Kurse	Lektionen	Teil-nehmende	TN-Lektionen
Kurse für Stellensuchende	1'846	75'747	18'263	636'361
Berufsbildung	119	4'521	1'225	44'821
Sprache und Integration	1'708	120'151	19'010	1'353'880
Unterstützung zur Selbstständigkeit	12	936	64	4'992
Schulische Bildung	123	11'766	1'073	135'431
Informatik	25	1'076	203	8'794
Andere	19	332	188	3'524
Total	3'852	214'529	40'026	2'187'803



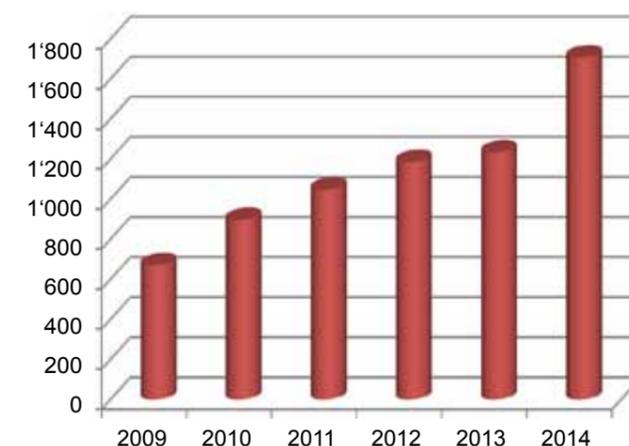
Lektionen nach Bereich



Kurse für Stellensuchende	• 35.3 %
Berufsbildung	• 2.1 %
Sprache und Integration	• 56.0 %
Unterstützung zur Selbstständigkeit	• 0.4 %
Schulische Bildung	• 5.5 %
Informatik	• 0.5 %
Andere	• 0.2 %

Der Sektor Sprache und Integration entwickelte sich noch einmal weiter.

Anzahl Sprach- und Integrationskurse



4.3 Die Förderung der Kinder im Schul- und Vorschulalter

Dieser Bereich stellt einen immer wichtigeren Bestandteil der Aktivitäten der Stiftung dar und umfasst folgende Tätigkeiten:

- Die HSK-Kurse (Heimatliche Sprache und Kultur) auf Sekundarstufe 1, die die Stiftung ECAP seit 1993 in Zusammenarbeit mit dem italienischen Konsulat Basel führt und die seit 2004 mit Zertifizierung CELI der Università per Stranieri di Perugia verbunden sind.

- Die Kinderbetreuung (Kinderhort) und Sprachfrüherförderung für Kinder im Vorschulalter in Zusammenarbeit mit über 20 Gemeinden in den Kantonen Aargau, Basel Stadt, Solothurn und Zürich. In Basel und in Zürich verfügt die Stiftung über drei eigene Kinderbetreuungsstätten oder Kinderkrippen. Im 2014 sind insgesamt 825 Kinder während 6'257 Stunden betreut und sprachlich gefördert worden.
- Die zweisprachige Sekundarschule Enrico Fermi in Zürich wurde ab Januar 2014 definitiv in die Struktur der Stiftung integriert. Die Fermi bildet zusammen mit dem zürcherischen „Polo Scolastico italo-svizzero“ ein erfolgreiches Experiment, um die Integration der Migrantenkinder in einer interkulturellen Gesellschaft zu fördern.

4.4 Weiterentwicklung der Aktivitäten

2014 haben die MitarbeiterInnen der Stiftung ECAP verschiedene neue Bildungsprojekte erarbeitet und entwickelt:

- Die ECAP Zürich hat die Ausschreibung „PC Einstiegskurse B1, ECDL Base Module, ECDL Standard Module“ für die Durchführung von Informatikkursen für Erwerbslose im Kanton Zürich für den Zeitraum 2015-2018 gewonnen.
- Im September sind die ersten Module des Lehrganges „Sprachkursleitende im Integrationsbereich“ in Basel, Luzern und Zürich gestartet. Der Abschluss „Sprachkursleitende im Integrationsbereich“ befähigt die Kursleitenden, den Sprachunterricht mit Migrantinnen und Migranten in einer der schweizerischen Landessprache nach Prinzipien des szenariobasierten Unterrichtes von fide professionell zu gestalten.
- Im Herbst hat das Staatssekretariat für Migration SEM (ehemaliges Bundesamt für Migration BFM) die Mentoringprojekte MinQ und Simul genehmigt. MinQ ist ein Mentoringprogramm für qualifizierte Migrantinnen, das in Basel und Zürich in Zusammenarbeit mit EB Zürich und K5 Basler Kurszentrum durchgeführt und das bestehende Bildungsangebot World Wide Women ergänzen wird. Simul, Mentoring für neuzugezogene MigrantInnen, wird dagegen das Angebot der Integrationskurse in Aargau, Bern, Luzern, Solothurn und Winterthur erweitern.

4.5 Die Abteilung R&D

2014 hat die Abteilung R&D an über fünfzehn Projekten im Rahmen des europäischen Lifelong Learning Programms teilgenommen. Valbuk und Vintage sehen die ECAP als Träger und applicant coordinator:

- **Valbuk** richtet sich an wenig qualifizierte Mitarbeitende im Reinigungssektor, im Speziellen an Frauen mit Migrationshintergrund und hat zum Ziel, die ECVET Prinzipien umzusetzen und anzuwenden, um dadurch dem Zielpublikum den Zugang zum lebenslangen Lernen zu erleichtern (www.valbuk.ch).
- **Vintage** verfolgt die Förderung und Validierung der Sprachhandlungskompetenzen in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch in Zusammenhang mit der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Vom operativen Standpunkt aus zielt das Projekt auf die Entwicklung und Evaluation eines innovativen und arbeitsplatzorientierten Lernkonzeptes, verknüpft mit einem webbasierten Ressource Centre und einem flexiblen Modell für die Konzeption und Planung der Lernangebote (www.vintage-language.eu).

Von den Projekten, in denen ECAP R&D als Partner mitwirkte, können This is IT (www.thisisit4u.eu) und di&di (<http://di-di.eu>) erwähnt werden.





4.6 Prüfungen

4.6.1 Informatik – ECDL-Prüfungen

Die Stiftung verfügt über drei ECDL Testzentren in Zürich, Lamone und Luzern. Im 2014 sind 429 Modulprüfungen durchgeführt worden, 57 Personen haben die ECDL Zertifikate Base oder Standard erlangt.

4.6.2 Prüfungen im Bereich Deutsch

In den sieben Regionalstellen der Deutschschweiz haben 1'373 Personen eine TELC-Sprachprüfung absolviert. Die Erfolgsquote liegt bei 82.74%.

Prüfung	Stufe	Teilnehmende	bestanden	nicht bestanden
Start Deutsch 1	A1	315	286	29
Start Deutsch 2	A2	477	421	56
Zertifikat Deutsch	B1	456	355	101
telc Deutsch B2	B2	125	74	51
Total		1'373	1'136	237
Erfolgsquote			82.74%	

4.6.3 CELI – Certificato di conoscenza della lingua italiana

366 Erwachsene und Schülerinnen und Schüler der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur haben an den Prüfungen im März, Mai, Juni und November teilgenommen. Die Prüfungen wurden in Aarau, Basel, Delémont, Solothurn, La Chaux-de-Fonds, Lamone, Winterthur und Zürich durchgeführt. Die Erfolgsquote liegt bei 92.90%.

Prüfung	Stufe	Teilnehmende	bestanden	teilbestanden	nicht bestanden
CELI 1 Giovani	A2	23	22	1	
CELI 1	A2	14	10	2	2
CELI 2 Giovani	B1	166	163	3	
CELI 2	B1	19	17	1	1
CELI 3 Giovani	B2	93	88	4	1
CELI 3	B2	10	7	2	1
CELI 4	C1	29	22	6	1
CELI 5	C2	12	11		1
Total		366	340	19	5
Erfolgsquote			92.90%		

4.6.4 Lehrabschluss auf dem 2. Bildungsweg

In unseren Ausbildungszentren wurden Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung auf dem 2. Bildungsweg in den folgenden Berufen durchgeführt:

Ticino Unia: Detailhandelsfachmann/-frau EFZ, Detailhandelsassistent/-in EBA und Maurer EFZ

Zürich: Elektromonteur EFZ

Die Erfolgsquote liegt bei 97.22%.

Beruf	Teilnehmende	bestanden	teilbestanden
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	11	10	1
Detailhandelsassistent/-in EBA	5	5	
Elektromonteur EFZ	3	3	
Maurer EFZ	17	17	
Total	36	35	1
Erfolgsquote		97.22%	

4.6.5 Sekundarschule Enrico Fermi

Im Juni haben 8 SchülerInnen der Sekundarschule Enrico Fermi die Abschlussprüfungen absolviert und 2 von ihnen haben sich auch für die Aufnahmeprüfungen für den Liceo Artistico Freudenberg angemeldet. Die Erfolgsquote liegt bei 100%!

4.7 Aktivitäten des Fonds Ettore Gelpi

Der Fond "Ettore Gelpi" wurde zur Erinnerung an Ettore Gelpi, langjährigen Präsidenten des wissenschaftlichen Beirates der Stiftung, ins Leben gerufen. Der Fonds wird zur Finanzierung oder Mitfinanzierung von

- Publikationen
- Tagungen
- Forschungsarbeiten
- Ausstellungen
- Ausbildungsprojekten
- Stipendien

verwendet, deren Zielsetzungen und Anforderungen mit den Ideen von Ettore Gelpi in Einklang stehen.

Der Fond kann im Rahmen von Initiativen in Anspruch genommen werden, die von der Stiftung selbst oder von externen Einrichtungen durchgeführt werden, vorausgesetzt, es werden keine Absichten der Gewinnerzielung verfolgt.

2014 ist die Studie „La mobilità dei giovani. Progetti di vita degli stranieri in Italia e degli italiani all'estero“ des Institutes Bruno Trentin finanziert worden.



5 MitarbeiterInnen und Organisation

5.1 Unsere MitarbeiterInnen

Im Jahr 2014 hat die ECAP insgesamt 791 MitarbeiterInnen (50 mehr als 2013) beschäftigt, wobei die Pensen von Kleinaufträgen (20 bis 40 Stunden im Jahr) bis zu 100% variieren. Von den 791 sind 612 Frauen (77.37%) und 179 Männer (22.63%). Für ihre Weiterbildung wurden während des Jahres insgesamt 108 Veranstaltungen organisiert.

Die Ausbildung von Lernenden bleibt für uns ein wichtiges Thema. Im Sommer 2014 schlossen Marta Ponticello (Nationale Administration, Kauffrau B-Profil), Drita Sulejmani (ECAP Zentralschweiz, Kauffrau E-Profil), Irem Direk (ECAP Basel, Kauffrau B-Profil) und Renika John (ECAP Zürich, Kauffrau E-Profil) ihre Ausbildung erfolgreich ab. Wir gratulieren ihnen zu ihrem Erfolg!

5.2 Unsere Organisation

Im Frühling hat der Stiftungsrat die Revision des Statuts gestartet, um es an das Wachstum und an die Entwicklung und Diversifizierung der Aktivitäten anzupassen. Das Verfahren ist im September im Rahmen der ausserordentlichen Sitzung geschlossen worden und das neue Statut wurde im Januar 2015 von der Eidg. Stiftungsaufsicht genehmigt.

Nach einem zehnjährigen Mandat hat Furio Bednarz im Frühling seinen Rücktritt als Präsident der ECAP angekündigt, um sich hundertprozentig der Leitung "Abteilung Research & Development" der Stiftung widmen zu können, die von ihm gegründet wurde, deren Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene stark gewachsen sind und immer grösseren Einsatz fordern.

Der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung vom 12. September 2014 Giacomo Viviani als



neuen Präsidenten gewählt. Giacomo Viviani ist in verschiedenen Rollen im Schul- und Bildungsbereich aktiv gewesen und arbeitet seit langer Zeit mit der ECAP zusammen: In den Neunzigerjahren hat er das "Progetto Frontalieri" geleitet und zur Gründung der ECAP SEI Ticino (die heutige ECAP Ticino Unia) beigetragen. Seit 2009 präsidierte er den wissenschaftlichen Beirat der Stiftung.

Furio Bednarz überlässt seinem Nachfolger eine Stiftung, die während seines Mandates stark gewachsen ist, sich inzwischen als eine der wichtigsten Erwachsenenbildungsinstitute der Schweiz etabliert hat und sicherlich die wichtigste nationale Aus- und Weiterbildungsinstitution für MigrantInnen geworden ist.

Zeitgleich hat der Stiftungsrat den Rücktritt von Leo Zanier zur Kenntnis genommen, der seit der Gründung der ECAP ununterbrochen im Stiftungsrat tätig war.

An Giacomo Viviani gehen die besten Glückwünsche für seinen neuen Auftrag.

An Furio Bednarz und Leo Zanier geht der grosse Dank des Stiftungsrates und aller MitarbeiterInnen der Stiftung für das unermüdete Engagement, die Leidenschaft, die grenzenlose Neugierde und die Fachkompetenzen, mit denen sie ihre Aufträge erledigt haben.



Introduzione

Una nave pirata

Nelle pagine seguenti sono illustrati, come ogni anno, i dati relativi al bilancio, al conto economico e alle attività svolte dalla nostra Fondazione durante il 2014.

A quasi quarantacinque anni dalla sua nascita ed esattamente trenta dopo la sua trasformazione in Fondazione, l'ECAP continua a crescere. I risultati indicati nelle pagine che seguono rappresentano infatti un'ulteriore tappa nel processo di sviluppo della nostra organizzazione, delle attività svolte e del radicamento sul territorio.

La giovane nave pirata dal funzionamento un po' precario delle origini è diventata un vascello robusto sul quale salgono ogni anno alcune decine di migliaia di persone per essere aiutate a raggiungere i loro obiettivi. La rotta continua ad essere coerente con l'idea che la formazione, e la formazione continua in particolare, siano nello stesso tempo un diritto da utilizzare durante tutto l'arco della vita e uno strumento di liberazione e emancipazione per gli individui e per i gruppi sociali.

Una nave più grande e robusta richiede altri strumenti di navigazione. Per questo nel 2014 il Consiglio di Fondazione ha modificato gli Statuti e il Regolamento della Fondazione, adattandoli ai mutati scenari e adeguando le regole di governance alle dimensioni raggiunte negli anni.

Come leggerete in dettaglio nel rapporto che segue, nella scorsa primavera si sono dimessi dal Consiglio di Fondazione Furio Bednarz, che ne era il Presidente dal 2005, e Leo Zanier, che lo aveva presieduto nei vent'anni precedenti. A loro va la gratitudine di chi ha avuto il piacere professionale ed umano di lavorare insieme, sapendo che non è un addio e che continueranno a collaborare con noi in altre funzioni.

Il Direttore della Fondazione ECAP



Guglielmo Bozzolini

Rapporto d'attività della Fondazione ECAP 2014



1 Scopi dell'organizzazione

Lo scopo della Fondazione è la formazione degli adulti, in particolare dei cittadini e delle cittadine immigrati/e e dei lavoratori e delle lavoratrici non qualificati/e.

Tali obiettivi vengono perseguiti attraverso l'attività formativa e scolastica in tutte le sue forme ed in particolare nei seguenti settori:

- formazione di base, linguistica e professionale degli adulti
- formazione scolastica, linguistica e culturale dei giovani immigrati e delle giovani immigrate
- formazione di formatori di adulti e di mediatori linguistici e culturali
- ricerca sui bisogni formativi e sull'impatto sociale della formazione
- sperimentazione e valutazione di nuovi modelli formative
- organizzazione di convegni e di seminari di studio
- pubblicazione di ricerche, contributi di riflessione e materiali didattici.

La Fondazione svolge le proprie attività attraverso la sua sede centrale, le 9 sedi regionali e i 22 centri di formazione sul territorio elvetico, può partecipare a reti e associazioni, a livello nazionale ed internazionale, che ne condividano le finalità e dispone di un dipartimento di ricerca (Research & Development).

2 Organi direttivi e durata del mandato

L'organo direttivo è costituito dal Consiglio di Fondazione, che resta in carica 4 anni. Le sue competenze sono regolamentate negli statuti. I membri del Consiglio di Fondazione sono:

Dacrema Fabrizio (CGIL), Fucentese Luigi, Lurati Saverio (Unia), Melgari Livio (SPI), Mona Marco, Polito Véronique (SGB/USS), Rieger Andreas (Unia), Schiavi Rita (Unia), Silvestri Luciano (CGIL), Soldini Piero (CGIL), Tanner Martin (Unia), Viviani Giacomo (Presidente).

In marzo Furio Bednarz ha rassegnato contemporaneamente le dimissioni da Presidente e, insieme a Leo Zanier, da membro del Consiglio di Fondazione. In settembre è stato eletto nuovo Presidente Giacomo Viviani.

La Presidenza è pertanto composta per il mandato 2014-2015 come segue:

- Presidente: Giacomo Viviani
- Vice-Presidente: Saverio Lurati

Nella riunione straordinaria del 12 settembre 2014 il Consiglio di Fondazione ha deliberato il nuovo statuto, che nel gennaio 2015 è stato approvato da parte delle autorità federali di vigilanza sulle fondazioni.

La direzione operativa delle attività della fondazione spetta alla Direzione. I suoi ambiti di competenza sono disciplinati nel regolamento interno, che in dicembre è stato adattato al nuovo statuto.

- Direttore: Guglielmo Bozzolini
- Vice Direttrice: Giuliana Tedesco-Manca

3 Responsabilità operativa

La responsabilità operativa è di competenza del direttore della Fondazione, Guglielmo Bozzolini.

4 Obiettivi e analisi delle attività realizzate, raggiungimento degli obiettivi e utilizzo delle risorse disponibili

La Fondazione ECAP definisce i propri obiettivi attraverso la pianificazione annuale delle attività. Per verificare il raggiungimento degli obiettivi prefissati, viene stilata una statistica dei corsi, dei progetti e delle attività realizzate, in cui si riportano i dati relativi al numero di lezioni, di partecipanti, di corsi e di lezioni-partecipanti.

4.1 Le nostre attività nel 2014

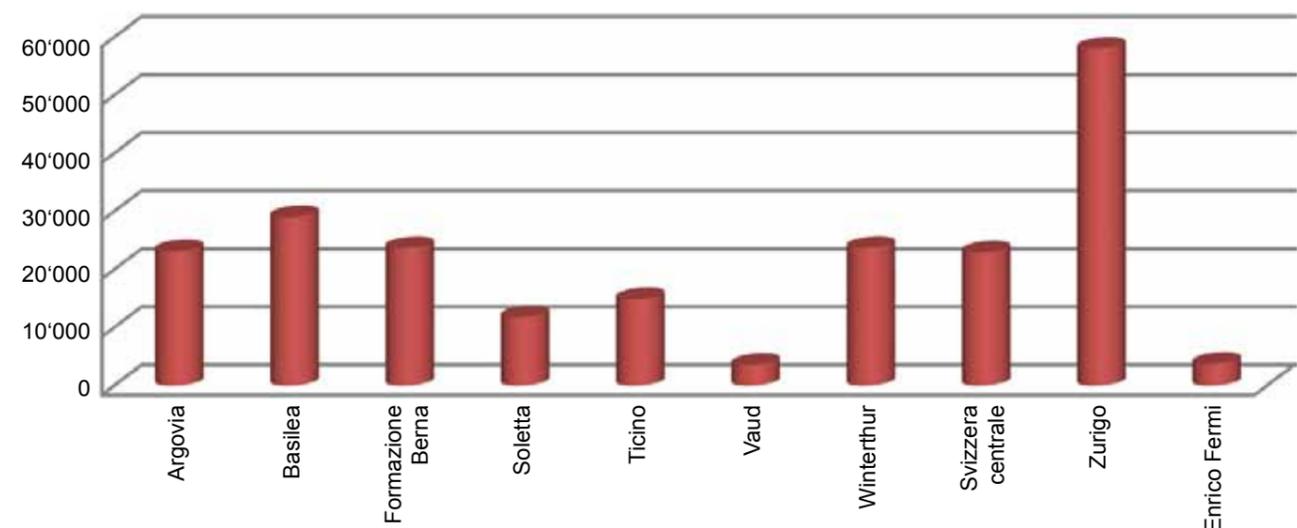
Erano state preventivate 187'280 lezioni e in totale ne sono state svolte 214'529 (+14.5%). Rispetto al 2013 le nostre attività sono nuovamente cresciute (+9.05%).

In totale sono state organizzate 3'852 attività formative con 40'007 partecipanti, il che significa 2'187'423 lezioni-partecipante.

Attività per centro regionale

Centro regionale	Corsi	Lezioni	Partecipanti	Lezioni per partecipante
ECAP Argovia	671	23'162	8'025	249'428
ECAP Basilea	441	29'033	4'578	327'619
FORMAZIONE Berna	142	23'691	1'818	178'498
ECAP Soletta	196	11'768	1'716	111'782
ECAP Ticino Unia	578	14'883	1'829	64'330
ECAP Vaud	45	3'571	538	42'946
ECAP Winterthur	319	23'706	3'426	253'296
ECAP Svizzera centrale	416	22'938	4'234	236'097
ECAP Zurigo	1'041	58'033	13'821	678'239
Enrico Fermi	3	3'744	41	45'568
Totale	3'852	214'529	40'026	2'187'803

Lezioni per centro regionale



4.2 Le nostre attività per settore

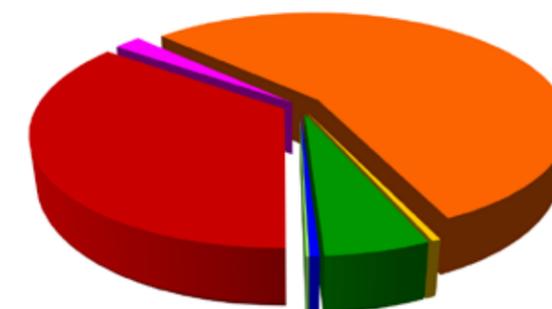
Le nostre attività sono suddivise in sette settori.

- Corsi per disoccupati** Alfabetizzazione in tedesco, corsi di tedesco, valutazioni di tedesco, incontri informativi, bilanci professionali, tecniche per la ricerca d'impiego e coaching, contabilità, competenze di base, informatica, TRIS e BIN plus.
- Formazione professionale** Corsi nel settore dell'edilizia, della metallurgia e della ristorazione, del commercio, della vendita, delle pulizie, dell'economia domestica, formazione e aggiornamento di educatori e educatrici di adulti, installatori di impianti elettrici, CNC - CAD.
- Lingua e integrazione** Corsi di integrazione, tedesco come seconda lingua, tedesco nelle imprese, tedesco su commissione, corsi di lingua (italiano, francese, inglese), alfabetizzazione, tedesco per donne, tedesco nei comuni, tedesco con doposcuola, tedesco professionale, lezioni private, Vivere in Svizzera.
- Autoimpiego** Corsi per la creazione di una propria impresa.
- Formazione scolastica** Corsi di lingua e cultura (HSK), scuola secondaria di I grado Enrico Fermi, asilo nido e sostegno linguistico precoce.
- Informatica** Corsi di introduzione all'informatica e all'uso del PC, ECDL Start e Core, moduli Word, Excel, PowerPoint, Hardware, Web Designer, Informatica su incarico.
- Altre attività** Schritte, Wegweiser Schweiz, World Wide Women.

	Corsi	Lezioni	Partecipanti	Lezioni per partecipante
Corsi per disoccupati	1'846	75'747	18'263	636'361
Formazione professionale	119	4'521	1'225	44'821
Lingua e integrazione	1'708	120'151	19'010	1'353'880
Autoimpiego	12	936	64	4'992
Formazione scolastica	123	11'766	1'073	135'431
Informatica	25	1'076	203	8'794
Altre attività	19	332	188	3'524
Total	3'852	214'529	40'026	2'187'803



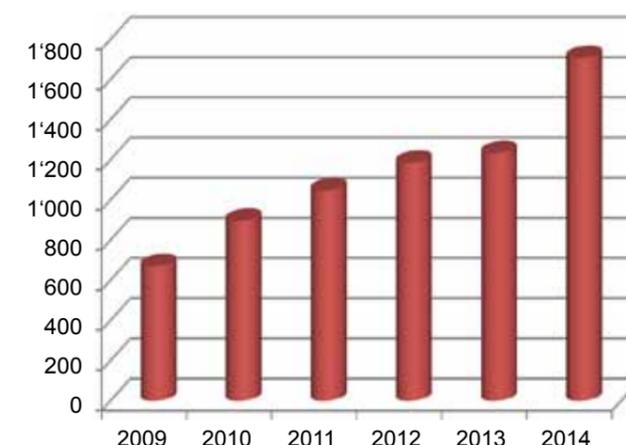
Lezioni per settore



- Corsi per disoccupati • 35.3 %
- Formazione professionale • 2.1 %
- Lingua e integrazione • 56.0 %
- Autoimpiego • 0.4 %
- Formazione scolastica • 5.5 %
- Informatica • 0.5 %
- Altre attività • 0.2 %

Il settore Lingua e integrazione ha continuato a crescere.

Corsi del settore lingua e integrazione



4.3 Sostegno linguistico per bambini in età scolare e prescolare

Questo settore assume un ruolo sempre più importante nella vita della Fondazione e comprende le seguenti attività:

- I corsi di lingua e cultura italiana per alunni delle scuole secondarie di I grado, che la Fondazione ECAP gestisce sin dal 1993 in collaborazione con il Consolato d'Italia di Basilea e che dal 2004 sono collegati con la certificazione CELI dell'Università per Stranieri di Perugia.

- L'asilo nido e il sostegno linguistico precoce per bambini in età prescolare, in collaborazione con oltre 20 comuni nei cantoni di Argovia, Basilea Città, Soletta e Zurigo. A Basilea e a Zurigo la Fondazione dispone di tre propri asili nido. Nel 2014 ben 825 bambini sono stati seguiti per 6'257 ore e accompagnati nell'apprendimento della lingua tedesca.
- La scuola bilingue secondaria di I grado Enrico Fermi di Zurigo a partire da gennaio 2014 è stata definitivamente integrata nella struttura della Fondazione. La Fermi costituisce insieme alle scuole del Polo scolastico italo-svizzero di Zurigo un esperimento di successo per promuovere l'integrazione dei bambini immigrati in una società interculturale.

4.4 Ulteriore sviluppo delle attività

Nel 2014 i collaboratori e le collaboratrici della fondazione ECAP hanno concepito e avviato diversi nuovi progetti di formazione:

- L'ECAP di Zurigo ha vinto il bando "PC Einstiegskurse B1, ECDL Base Module, ECDL Standard Module" per la realizzazione di corsi d'informatica per disoccupati nel Canton Zurigo per il periodo 2015-2018.
- In settembre sono stati avviati i primi moduli del percorso formativo „Insegnanti di lingua nel settore dell'integrazione" a Basilea, Lucerna e Zurigo. La certificazione „Insegnanti di lingua nel settore dell'integrazione" consente ai formatori e alle formatrici di preparare con professionalità le lezioni in una delle lingue nazionali secondo i principi degli scenari fide.
- In autunno la Segreteria di Stato della migrazione SEM (ex Ufficio federale della migrazione UFM) ha approvato i progetti di mentoring MinQ e Simul. MinQ è un programma per donne immigrate qualificate, realizzato a Basilea e Zurigo in collaborazione con EB Zürich e K5 Basler Kurszentrum, che amplierà l'offerta formativa già esistente World Wide Women. Simul, mentoring per nuovi immigrati e immigrate, invece andrà ad ampliare la proposta dei corsi d'integrazione di Aarau, Berna, Lucerna, Soletta e Winterthur.

4.5 Il dipartimento R&D

Nel 2014 il dipartimento R&D ha partecipato a oltre quindici progetti nell'ambito del programma europeo per l'apprendimento permanente. Tra questi, Valbuk e Vintage vengono coordinati direttamente dall'ECAP:

- **Valbuk** si rivolge a lavoratori e lavoratrici poco qualificati operanti nel settore delle pulizie, in particolare a donne con un background migratorio, e ha come scopo l'utilizzo dei principi ECVET per facilitarne l'accesso alla formazione permanente (www.valbuk.ch).
- **Vintage** si propone la promozione e la validazione delle competenze linguistiche in stretta relazione con la formazione professionale, in tedesco, francese, italiano e inglese. Dal punto di vista operativo il progetto mira allo sviluppo e alla valutazione di un concetto di apprendimento linguistico innovativo, orientato all'ambiente di lavoro e collegato con un Centro Risorse web e un modello flessibile per la concezione e pianificazione delle offerte formative (www.vintage-language.eu).

Tra i progetti a cui R&D ha collaborato in qualità di partner, segnaliamo This is IT (www.thisisit4u.eu) e di&di (<http://di-di.eu>).





4.6 Esami

4.6.1 Informatica – Esami ECDL

La fondazione dispone di tre centri d'esame a Zurigo, Lamone e Lucerna. Nel 2014 sono stati sostenuti complessivamente 429 esami modulari e 57 persone hanno conseguito la certificazione Base o Standard.

4.6.2 Esami nel settore di tedesco

Nei sette centri regionali della Svizzera tedesca, 1'373 persone hanno sostenuto gli esami per una certificazione TELC con una percentuale di successo pari a 82.74%.

Esame	Livello	Partecipanti	Superato	Non Superato
Start Deutsch 1	A1	315	286	29
Start Deutsch 2	A2	477	421	56
Zertifikat Deutsch	B1	456	355	101
telc Deutsch B2	B2	125	74	51
Totale		1'373	1'136	237
Quota di successo			82.74%	

4.6.3 CELI – Certificato di conoscenza della lingua italiana

366 adulti e studenti dei corsi di lingua e cultura hanno partecipato agli esami delle sessioni di marzo, maggio, giugno e novembre nelle città di Aarau, Basilea, Delémont, Soletta, La Chaux-de-Fonds, Lamone, Winterthur e Zurigo. La percentuale di successo agli esami è del 92.90%.

Esame	Livello	Partecipanti	Superato	Parzialmente superato	Non Superato
CELI 1 Giovani	A2	23	22	1	
CELI 1	A2	14	10	2	2
CELI 2 Giovani	B1	166	163	3	
CELI 2	B1	19	17	1	1
CELI 3 Giovani	B2	93	88	4	1
CELI 3	B2	10	7	2	1
CELI 4	C1	29	22	6	1
CELI 5	C2	12	11		1
Totale		366	340	19	5
Quota di successo			92.90%		

4.6.4 Conseguimento dell'attestato federale di capacità nell'ambito della formazione per adulti

Nei nostri centri di formazione sono stati realizzati corsi propedeutici all'esame per il conseguimento di una qualifica federale nelle seguenti professioni:

Ticino Unia: Impiegato/a del commercio al dettaglio AFC, Assistente del commercio al dettaglio CFP e Muratore AFC

Zurigo: Installatore elettricista AFC

La percentuale di successo è del 97.22%!

Professione	Partecipanti	Superato	Superato in parte
Impiegato/a del commercio al dettaglio AFC	11	10	1
Assistente del commercio al dettaglio CFP	5	5	
Installatore elettricista AFC	3	3	
Muratore AFC	17	17	
Totale	36	35	1
Quota di successo		97.22%	

4.6.5 Scuola secondaria di I grado Enrico Fermi

In giugno 8 studenti della scuola secondaria di I grado Enrico Fermi hanno sostenuto gli esami finali per il conseguimento della licenza media e 2 di loro hanno sostenuto gli esami di ingresso al Liceo Artistico Freudenberg. La percentuale di successo è del 100%!

4.7 Attività del Fondo Ettore Gelpi

Il fondo è stato istituito in memoria di Ettore Gelpi, presidente per numerosi anni del comitato scientifico della Fondazione, ed è destinato al finanziamento o cofinanziamento di:

- pubblicazioni
- convegni
- ricerche
- mostre
- progetti di formazione
- borse di studio

Il fondo può essere utilizzato per supportare iniziative senza scopo di lucro coerenti con le idee di Ettore Gelpi, promosse dalla fondazione stessa o da istituzioni esterne.

Nel 2014 è stato finanziato lo studio „La mobilità dei giovani. Progetti di vita degli stranieri in Italia e degli italiani all'estero“ dell'istituto Bruno Trentin.



5 Collaboratori/-trici e organizzazione

5.1 I nostri collaboratori e collaboratrici

Nel 2014 l'ECAP ha impiegato complessivamente 791 collaboratori e collaboratrici (50 in più rispetto al 2013) con incarichi variabili da 20-40 ore l'anno al tempo pieno. 612 sono donne (77.37%) e 179 uomini (22.63%). Complessivamente sono state organizzate 108 attività formative per il loro aggiornamento.

La formazione degli apprendisti resta per noi un tema importante. Nell'estate 2014 hanno concluso con successo il loro apprendistato Marta Ponticello (Amministrazione nazionale, Impiegata di commercio profilo B), Drita Sulejmani (ECAP Svizzera centrale, Impiegata di commercio profilo E), Irem Direk (ECAP Basilea, Impiegata di commercio profilo B) e Renika John (ECAP Zurigo, Impiegata di commercio profilo E). Ci congratuliamo con loro per il brillante successo!

5.2 La nostra organizzazione

Nella primavera il Consiglio di Fondazione ha avviato la revisione dello statuto per adeguarlo alla crescita, allo sviluppo e alla diversificazione delle attività, la quale poi si è conclusa con la riunione straordinaria del 12 settembre. Le autorità federali di sorveglianza sulle fondazioni hanno ratificato il nuovo statuto nel gennaio 2015.

Dopo un mandato di dieci anni, in primavera Furio Bednarz ha rassegnato le sue dimissioni da Presidente dell'ECAP per potersi dedicare completamente alla direzione del dipartimento R&D, di cui è il fondatore, che a fronte delle aumentate attività sia a livello nazionale che inter-



nazionale richiede un sempre maggiore impegno.

Nella riunione del 12 settembre il Consiglio di Fondazione ha quindi nominato Giacomo Viviani come nuovo Presidente. Giacomo Viviani ha ricoperto diversi incarichi nel settore dell'educazione e della formazione e collabora da molti anni con l'ECAP: negli anni Novanta ha diretto il Progetto Frontalieri e ha contribuito alla fondazione di ECAP SEI Ticino (l'odierna ECAP Ticino Unia) e dal 2009 è stato presidente del comitato scientifico.

Furio Bednarz lascia al suo successore una Fondazione, che durante il suo mandato è fortemente cresciuta ed è diventata uno dei più importanti centri per la formazione degli adulti in Svizzera e sicuramente il più importante ente a livello nazionale per la formazione dei migranti.

Contemporaneamente il Consiglio di Fondazione ha preso atto delle dimissioni di Leo Zanier, che è stato attivo nel consiglio ininterrottamente sin dalla nascita dell'ECAP.

A Giacomo Viviani vanno i migliori auguri per il suo nuovo incarico.

A Furio Bednarz e Leo Zanier va invece il profondo ringraziamento del Consiglio di Fondazione e di tutti i collaboratori e collaboratrici per l'instancabile impegno, la passione, la sconfinata curiosità e la competenza con cui hanno svolto il loro lavoro.



Préface

Un bateau pirate

Sur les pages suivantes sont présentées, comme chaque année, les données relatives au bilan, au compte de résultat et aux activités menées par notre Fondation en 2014.

Près de 45 ans après sa naissance et exactement 30 ans après sa transformation en une fondation, l'ECAP continue de croître. Les résultats évoqués dans les pages suivantes représentent une étape supplémentaire dans le processus de développement de notre organisme, du volume et du type d'activités réalisées ainsi que de l'enracinement sur le territoire.

Le jeune bateau pirate du départ, marqué par quelques précarités au démarrage, est devenu un vaisseau solide, sur lequel montent chaque année des dizaines de milliers de personnes pour être aidées à atteindre leurs objectifs. La route continue à être cohérente avec l'idée de la formation, et de la formation continue en particulier, en tant que droit d'apprentissage durant toute la vie et en tant qu'outil de libération et d'émancipation pour les individus et les groupes sociaux.

Un navire plus grand et plus robuste nécessite d'autres outils de navigation.

C'est ainsi qu'en 2014, le Conseil de Fondation a modifié le Statut et le Règlement de la Fondation, changements qui permettent d'avoir une organisation adaptée aux nouveaux scénarios et aux nouvelles dimensions acquises à travers les années.

Comme vous pourrez le lire de manière détaillée dans le rapport suivant, au printemps dernier, deux personnes ont démissionné du Conseil de Fondation: Furio Bednarz, président de la Fondation depuis 2005, et Leo Zanier, président les vingt années précédentes. Ils méritent la gratitude de ceux qui ont eu le plaisir professionnel et humain de collaborer avec eux, tout en sachant qu'il ne s'agit pas d'un adieu puisqu'ils continueront à travailler avec nous dans d'autres fonctions.

Le Directeur de la Fondation ECAP



Guglielmo Bozzolini

Rapport d'activité de la Fondation ECAP 2014



1 Buts de l'organisation

Le but de la Fondation est la formation des adultes, surtout des immigré-e-s et des travailleurs et travailleuses non qualifié-e-s.

Ces objectifs sont poursuivis à travers des activités formatives et scolaires sous toutes ses formes et en particulier dans les domaines suivants:

- formation de base, linguistique et professionnelle des adultes
- formation scolaire, linguistique et culturelle des jeunes immigré-e-s
- formation de formateurs d'adultes et de médiateurs linguistiques et culturels
- recherche sur les besoins de formation et sur l'impact social de la formation
- expérimentation et évaluation de nouveaux modèles de formation
- organisation de congrès et de séminaires d'étude
- publication de recherches, contributions sous forme de réflexions et de matériaux didactiques.

La Fondation exerce ses activités à travers son siège central, les 9 bureaux régionaux et les 22 centres de formation sur le territoire suisse, elle peut collaborer avec des réseaux et associations, au niveau national et international, qui partagent ses objectifs et elle dispose d'un département de recherche et développement (Research & Development).

2 Organes dirigeants et durée du mandat

Le Conseil de Fondation, dont les membres sont élus pour une durée de quatre ans, est l'organe suprême. Les compétences sont définies dans les statuts. Le Conseil de Fondation se compose des membres suivants:

Dacrema Fabrizio (CGIL), Fucentese Luigi, Lurati Saverio (Unia), Melgari Livio (SPI), Mona Marco, Polito Véronique (SGB/ USS), Rieger Andreas (Unia), Schiavi Rita (Unia), Silvestri Luciano (CGIL), Soldini Piero (CGIL), Tanner Martin (Unia), Viviani Giacomo (Président).

En mars Furio Bednarz a démissionné simultanément de sa fonction de Président et de membre du Conseil de Fondation. À la même date, Leo Zanier a démissionné de sa fonction de membre du Conseil de Fondation. En septembre, Giacomo Viviani a été élu nouveau Président.

La présidence pour la période 2014-2015 est donc composée comme suit:

- Président: Giacomo Viviani
- Vice-président: Saverio Lurati

À l'occasion de sa réunion extraordinaire du 12 septembre 2014, le Conseil de Fondation a adopté les nouveaux statuts qui ont été approuvés en décembre janvier 2015 par les autorités fédérales de surveillance des fondations.

La conduite opérationnelle de la Fondation est assurée par la direction, dont les compétences sont régies par le règlement interne de la Fondation qui a été conforme aux nouveaux statuts en décembre.

Sa composition est la suivante:

- Directeur: Guglielmo Bozzolini
- Vice-Directrice: Giuliana Tedesco-Manca

3 Responsabilité opérationnelle

La responsabilité opérationnelle incombe au directeur de la Fondation, Guglielmo Bozzolini.

4 Objectifs et analyse des activités, réalisation des objectifs et utilisation des moyens à disposition

La Fondation ECAP définit ses objectifs sur la base de la planification annuelle de ses activités. Le contrôle de la réalisation des objectifs s'effectue par le biais d'un recensement statistique des cours, des projets et des activités, dans lequel est relevé le nombre des leçons, des participants, des cours et des leçons par participants.

4.1 Nos activités en 2014

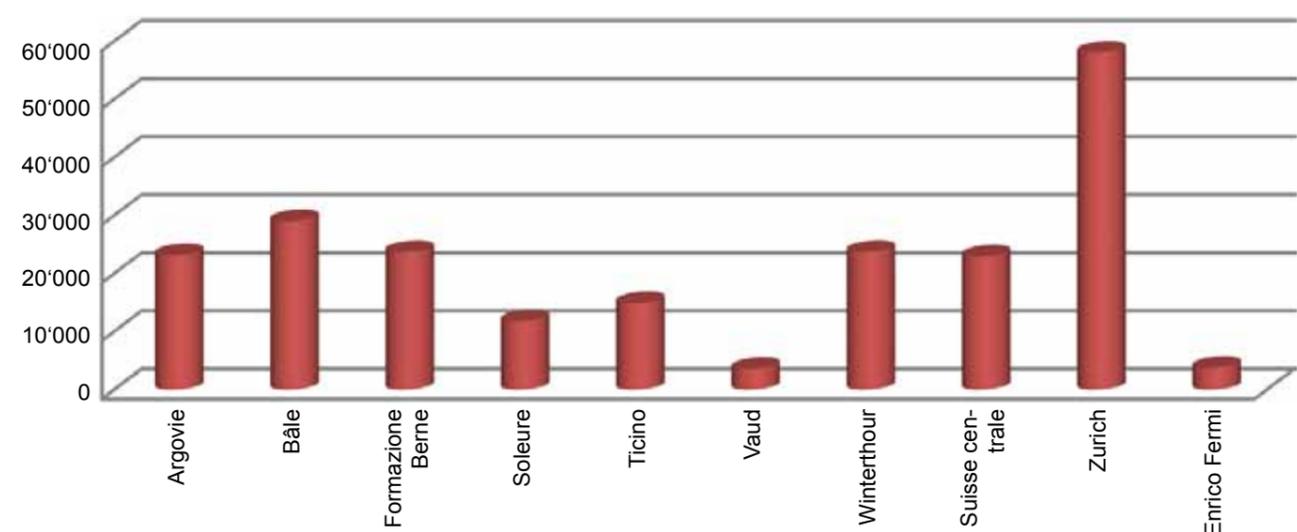
Le budget du plan annuel prévoyait 187'280 leçons, et ECAP en a dispensé un total de 214'529 leçons (+14.5%). Par rapport à 2013, les activités ont encore augmenté (+9.05%).

Au total 3'852 activités ont réuni 40'007 participants, ce qui représente 2'187'423 leçons de participants.

Activités par centre régional

Centre régional	Cours	Leçons	Participants	Leçons de participants
ECAP Argovie	671	23'162	8'025	249'428
ECAP Bâle	441	29'033	4'578	327'619
FORMAZIONE Berne	142	23'691	1'818	178'498
ECAP Soleure	196	11'768	1'716	111'782
ECAP Ticino Unia	578	14'883	1'829	64'330
ECAP Vaud	45	3'571	538	42'946
ECAP Winterthour	319	23'706	3'426	253'296
ECAP Suisse centrale	416	22'938	4'234	236'097
ECAP Zurich	1'041	58'033	13'821	678'239
Enrico Fermi	3	3'744	41	45'568
Total	3'852	214'529	40'026	2'187'803

Leçons par centre régional



4.2 Nos activités par domaine

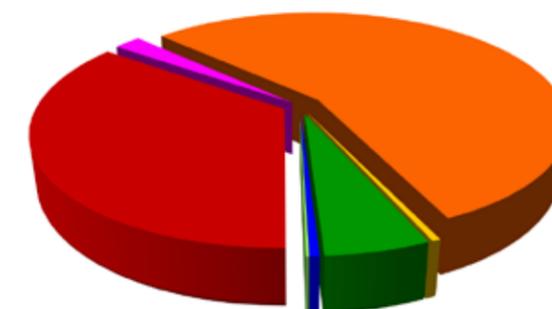
Nos activités sont réparties en sept domaines.

Cours pour demandeurs d'emploi	Alphabétisation (allemand), cours d'allemand, évaluations d'allemand, programmes d'information, bilans personnels, techniques de candidature et coaching, comptabilité, compétences de base, informatique, TRIS et BINplus.
Formation professionnelle	Cours dans les secteurs du bâtiment, de la métallurgie et de la restauration, du commerce, de la vente, du nettoyage, de l'intendance, formation et perfectionnement de formateurs d'adultes, monteurs-électriciens, CNC-CAD.
Langue et intégration	Cours d'intégration, allemand comme deuxième langue, allemand en entreprise, cours d'allemand mandaté, cours de langues (italien, français et anglais), alphabétisation, cours d'allemand pour femmes, allemand dans les communes, cours d'allemand avec garderie, cours privés, projet «Vivre en Suisse».
Aide à l'activité indépendante	Cours pour la création de sa propre entreprise.
Formation de base	Cours de langue et de culture d'origine (HSK) et école secondaire I Enrico Fermi, garderie et soutien précoce des langues.
Informatique	Cours d'introduction à l'utilisation du PC, ECDL Start et Core, modules Word, Excel, PowerPoint, Hardware, Web Designer, cours d'informatique mandaté.
Autres activités	Schritte, Wegweiser Schweiz, World Wide Women.

Domaine	Cours	Leçons	Participants	Leçons par participant
Cours pour demandeurs d'emploi	1'846	75'747	18'263	636'361
Formation professionnelle	119	4'521	1'225	44'821
Langues et intégration	1'708	120'151	19'010	1'353'880
Aide à l'activité indépendante	12	936	64	4'992
Formation scolaire	123	11'766	1'073	135'431
Informatique	25	1'076	203	8'794
Autres activités	19	332	188	3'524
Total	3'852	214'529	40'026	2'187'803

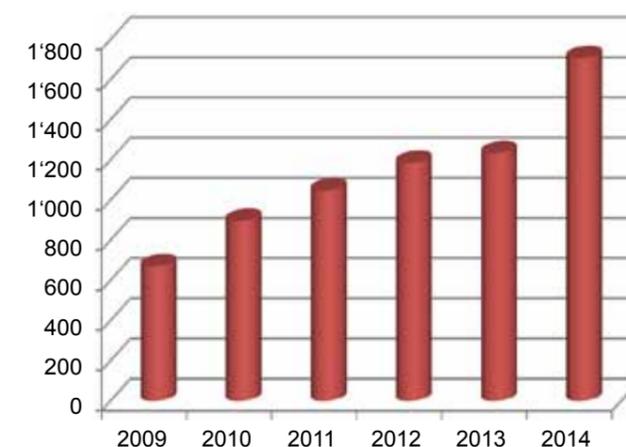


Leçons par domaine



- Cours pour demandeurs d'emploi • 35.3 %
- Formation professionnelle • 2.1 %
- Langue et intégration • 56.0 %
- Aide à l'activité indépendante • 0.4 %
- Formation de base • 5.5 %
- Informatique • 0.5 %
- Autres activités • 0.2 %

Le secteur des langues et de l'intégration continue à augmenter.



Cours dans le domaine Langue et intégration

4.3 Le soutien linguistique pour les enfants d'âge scolaire et préscolaire

Ce domaine assume un rôle toujours plus important dans la vie de la Fondation et comprend les actions suivantes:

- Les cours de langue et culture italienne pour les élèves des écoles du Secondaire I, que la Fondation ECAP gère depuis 1993 en collaboration avec le Consulat d'Italie à Bâle et qui, depuis 2004, sont reliés à la certification CELI

de l'Université pour étrangers de Pérouse.

- Le jardin d'enfants et le soutien linguistique précoce pour les enfants d'âge préscolaire, en collaboration avec plus de 20 communes dans les cantons d'Argovie, de Bâle-Ville, Soleure et Zurich. A Bâle et Zurich, la Fondation gère trois garderies. En 2014, 825 enfants ont été suivis et accompagnés dans l'apprentissage de la langue allemande pour un total de 6'257 heures.
- Dès janvier 2014, l'école secondaire bilingue Enrico Fermi de Zurich a été intégrée de façon permanente dans la structure de la Fondation. L'école représente, avec les écoles du pôle scolaire italo-suisse de Zurich, une expérimentation réussie de promotion de l'intégration des enfants immigrés dans une société multiculturelle.

4.4 Autres activités

En 2014, les collaborateurs et collaboratrices de la Fondation ECAP ont développé et mis en route de nouveaux projets de formation:

- L'ECAP Zurich a gagné l'appel d'offre pour les cours "PC Einstiegsurse B1, ECDL Base Module, ECDL Standard Module" pour la réalisation de cours d'informatique au bénéfice des chômeurs du canton de Zurich pour la période 2015-2018.
- En septembre les premiers modules du parcours de formation "Formateurs de langue dans le domaine de l'intégration" ont été lancés à Bâle, Lucerne et Zurich. La certification « Enseignants de langue dans le domaine de l'intégration » permet au formateurs et formatrices de préparer de manière professionnelle des leçons dans une des langues nationales selon les principes des scénarios fide.
- En automne le Secrétariat d'Etat aux migrations SEM (ancien Office fédéral des migrations ODM) a approuvé les projets de mentorat MinQ et Simul. MinQ est un programme de mentorat pour immigrées qualifiées, réalisé à Bâle et Zurich en collaboration avec EB Zurich et K5 Basler Kurszentrum, programme complétant l'offre de formation déjà existante World Wide Women. Simul, mentorat pour nouveaux immigrés et immigrées complètera quant à lui l'offre de formation des cours d'intégration d'Aarau, Berne, Lucerne, Soleure et Winterthour.

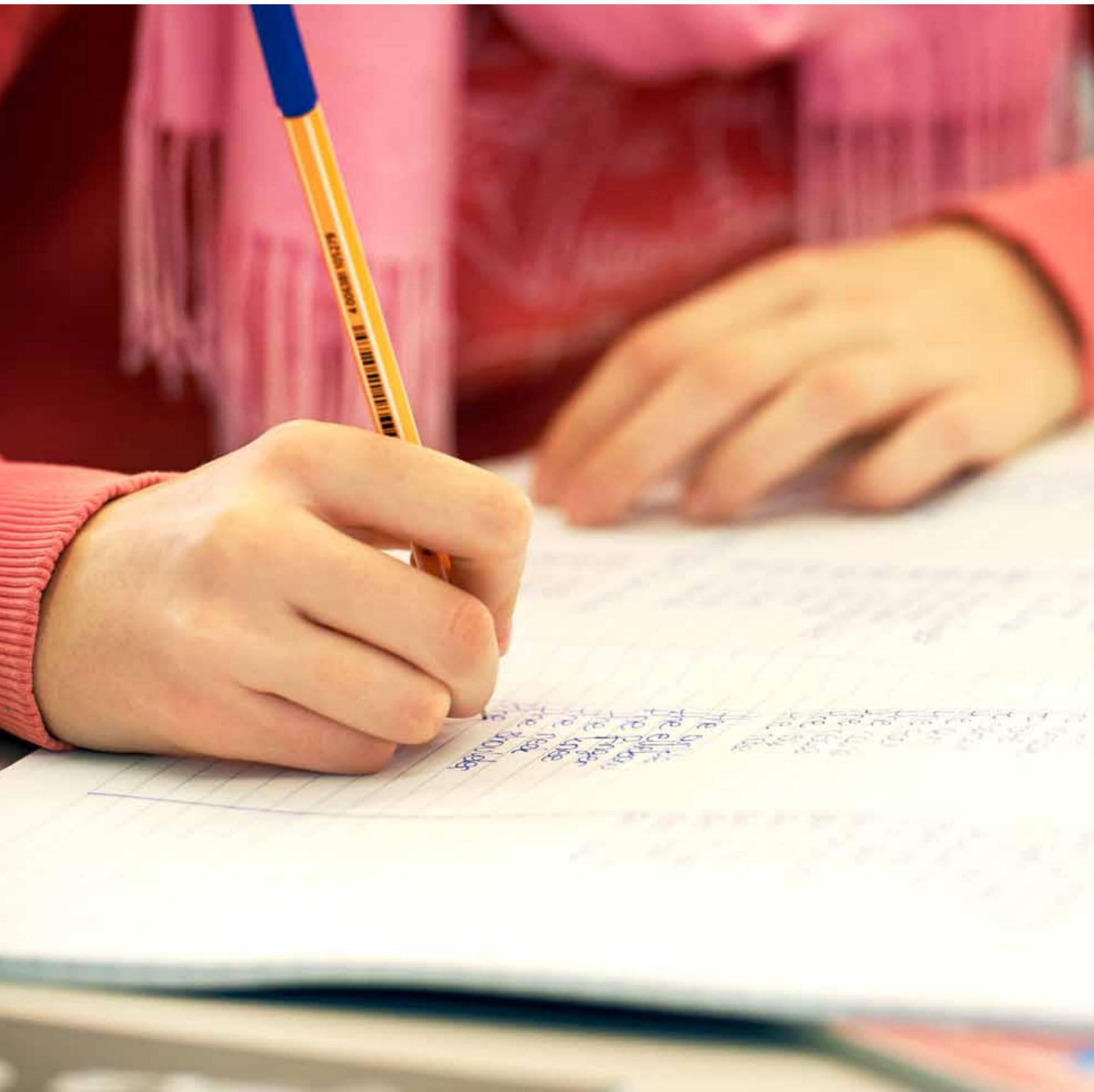
4.5 Projets du département de recherche et développement R&D

En 2014, le département recherche et développement R&D a participé à plus de quinze projets dans le cadre du programme européen pour l'éducation et la formation tout au long de la vie.

- **Valbuk** s'adresse à des travailleurs et des travailleuses peu qualifié-e-s actifs dans le domaine du nettoyage, en particulier à des femmes avec un parcours migratoire. Il a comme finalité l'utilisation des principes ECVET pour faciliter l'accès à la formation tout au long de la vie (www.valbuk.ch).
- **Vintage** se donne comme finalités la promotion et la validation des compétences linguistiques en lien direct avec la formation professionnelle, en allemand, français, italien et anglais. Du point de vue opérationnel le projet vise le développement et l'évaluation d'un modèle d'apprentissage innovant en mettant à disposition des formateurs de langue un Centre de Ressources et un modèle souple pour la conception et la planification d'offres de formation (www.vintage-language.eu).

Parmi les projets auxquels R&D a participé en qualité de partenaire nous signalons





4.6 Examens

4.6.1 Informatique – Examens ECDL

La Fondation dispose de trois centres d'examens à Zurich, Lucerne et Lamone. En 2014, un total de 429 examens modulaires ont été soutenus. 57 personnes ont obtenu la certification ECDL Base ou Standard.

4.6.2 Examens d'allemand

Dans les sept centres régionaux de la Suisse alémanique, 1'373 personnes ont passé les examens pour la certification TELC avec un taux de réussite de 82.74%.

Examen	Niveau	Participants	Réussi	Echoué
Start Deutsch 1	A1	315	286	29
Start Deutsch 2	A2	477	421	56
Zertifikat Deutsch	B1	456	355	101
telc Deutsch B2	B2	125	74	51
Total		1'373	1'136	237
Taux de réussite			82.74%	

4.6.3 CELI – Certificato di conoscenza della lingua italiana

366 apprenant-e-s des cours de langue et culture ont pris part aux examens des sessions de mars, mai, juin et novembre dans les villes d'Aarau, Bâle, Delémont, Soleure, La Chaux-de-Fonds, Lamone, Wintertour et Zurich. Le taux de réussite aux examens est de 92.90%.

Examen	Niveau	Participants	Réussi	Partiellement réussi	Echoué
CELI 1 Giovani	A2	23	22	1	
CELI 1	A2	14	10	2	2
CELI 2 Giovani	B1	166	163	3	
CELI 2	B1	19	17	1	1
CELI 3 Giovani	B2	93	88	4	1
CELI 3	B2	10	7	2	1
CELI 4	C1	29	22	6	1
CELI 5	C2	12	11		1
Total		366	340	19	5
Taux de réussite			92.90%		

This is IT (www.thisisit4u.eu) et di&di (<http://di-di.eu>).

4.6.4 Obtention du CFC dans le cadre de la formation pour adultes

Dans nos centres régionaux ont été réalisés des cours propédeutiques en vue de l'examen pour l'obtention d'une qualification fédérale dans les professions suivantes:

Ticino Unia: Gestionnaire du commerce de détail CFC, Assistant/e du commerce de détail AFP et Maçon CFC

Zurich: Installateur-électricien CFC

Profession	Participants	Réussi	Echoué
Gestionnaire du commerce de détail CFC	11	10	1
Assistant/e du commerce de détail AFP	5	5	
Installateur-électricien CFC	3	3	
Maçon CFC	17	17	
Total	36	35	1
Taux de réussite		97.22%	

Le taux de réussite est de 97.22%!

4.6.5 École secondaire I Enrico Fermi

En juin, 8 élèves de l'école secondaire I Enrico Fermi ont soutenu les examens finaux pour l'obtention de leur certificat de fin de scolarité obligatoire et deux ont réussi les examens d'admission au Liceo Artistico Freudenberg. Le taux de réussite est de 100%!

4.7 Activités liées au fond Ettore Gelpi

Le fond Ettore Gelpi a été institué à la mémoire d'Ettore Gelpi, président du comité scientifique de la Fondation pendant de nombreuses années. Le fond est destiné au financement ou au cofinancement de:

- publications
- congrès
- recherches
- expositions
- projets de formation
- bourses d'études

Le fond peut être utilisé pour le soutien d'initiatives en accord avec les idées d'Ettore Gelpi, promues par la Fondation ou par des institutions externes sans but lucratif.

En 2014, le fond a financé l'étude „La mobilità dei giovani. Progetti di vita degli stranieri in Italia e degli italiani all'estero“ de l'institut Bruno Trentin.



5 Collaborateurs/collaboratrices et organisation

5.1 Nos collaborateurs et collaboratrices

En 2014, l'ECAP a employé 791 personnes (50 de plus par rapport à 2013), à des taux d'occupation allant de très petits postes (20 à 40 heures par an) jusqu'aux emplois à plein temps. 612 personnes sont des femmes (77.37%) et 179 des hommes (22.63%). Au total, 108 activités de formation continue ont été organisées pour assurer la mise à jour des collaborateurs et des collaboratrices.

La formation des apprentis reste un domaine important pour nous. Pendant l'été 2014 ont terminé avec succès leur formation Marta Ponticello (administration nationale, employée de commerce profil B), Drita Sulejmani (ECAP Suisse centrale, employée de commerce profil E), Irem Direk (ECAP Bâle, employée de commerce profil B) et Renika John (ECAP Zurich, employée de commerce profil E). Nous les félicitons pour leur brillante réussite!

5.2 Notre organisation

Au printemps, le Conseil de Fondation a initié la révision des statuts pour les adapter à la croissance, au développement et à la diversification des activités, révision s'étant conclue avec la réunion extraordinaire du 12 septembre. Les autorités fédérales de surveillance des fondations ont ratifié les nouveaux statuts en janvier 2015.

Après un mandat de dix ans, au printemps Furio Bednarz a présenté sa démission comme président de l'ECAP pour pouvoir se dévouer entièrement à la direction du département Recherche et Développement, dont il est le fondateur, tâche qui requiert toujours plus d'engagement au vu de l'augmentation des activités autant au niveau national



qu'international. Lors du Conseil de Fondation du 12 septembre Giacomo Viviani a été nommé Président de la Fondation. Giacomo Viviani possède une longue expérience dans le secteur de la formation, et il collabore depuis plusieurs années avec l'ECAP: dans les années quatre-vingt-dix, il a coordonné le Projet Frontaliers, et il a contribué à la création de la Fondazione ECAP SEI Ticino (actuelle ECAP Ticino Unia). Depuis 2009, il a été président du Comité Scientifique de la Fondation.

Furio Bednarz laisse à son successeur une Fondation qui, durant son mandat, a beaucoup grandi et qui entretemps est devenue un des plus importants organismes nationaux de formation d'adultes, le plus important institut de formation de migrants.

Le conseil de Fondation a simultanément pris acte de la démission de Leo Zanier qui a été actif de manière ininterrompue dans le conseil depuis la création d'ECAP.

Nous formulons nos meilleurs vœux à Giacomo Viviani pour sa nouvelle fonction.

Le Conseil de Fondation et tous les collaborateurs et collaboratrices adressent à Furio Bednarz et Leo Zanier leurs profonds remerciements pour l'engagement infatigable, la passion, la curiosité sans borne et les compétences avec lesquelles ils ont réalisé leur travail.



Revisionsbericht



Tel. +41 34 421 88 11
 Fax +41 34 422 07 46
 www.bdo.ch

BDO AG
 Kirchbergstrasse 215
 3401 Burgdorf

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
 an den Stiftungsrat der
 Stiftung ECAP, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung ECAP für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

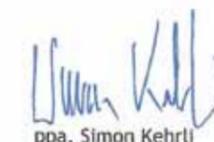
Burgdorf, 13. März 2015

BDO AG



Thomas Stutz

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Simon Kehrl

Leitender Revisor
 Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
 Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Bilanz • Bilancio

Aktiven • Attivi	31.12.2014 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Umlaufvermögen • Capitale Circolante				
Flüssige Mittel • Mezzi liquidi				
Kassen • Cassa	4'161.55		9'605.90	
Post • Posta	11'716.66		21'539.26	
Banken • Banca	693'805.58		1'523'336.15	
	709'683.79	5.4	1'554'481.31	19.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 5.1				
Debitoren • Debitori (Crediti)	11'311'232.42		5'195'270.16	
	11'311'232.42	86.4	5'195'270.16	66.1
Andere Forderungen • Altri debitori 5.2				
Kautionen • Cauzioni	752'433.29		737'852.78	
Kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten • Prestiti a breve a terzi	0.00		0.00	
	752'433.29	5.7	737'852.78	9.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen • Ratei e riscontri attivi 5.3				
	15'075.38	0.1	15'908.40	0.2
	12'788'424.88	97.7	7'503'512.65	95.5
Anlagevermögen • Capitale investito				
Sachanlagen • Impianti fissi 5.4				
EDV-Anlagen • Infrastruttura informatica	74'164.50		32'934.50	
Büromobiliar-Einrichtungen • Infrastruttura uffici	193'192.84		252'848.96	
Fahrzeuge • Autoveicoli	0.00		5'700.00	
Infrastruktur Ecap-Zentren • Infrastruttura sedi	0.00		34'306.12	
	267'357.34	2.0	325'789.58	4.1
Finanzanlagen / Investimenti finanziari 5.5				
ECAP Consulenze (Como)	30'550.00		30'550.00	
Associazione Nuova Scuola Enrico Fermi (ANSEF)	0.00		62'844.56	
Wertberichtigung • Rettifica dei valori	0.00		-62'844.56	
	30'550.00	0.2	30'550.00	0.4
	297'907.34	2.3	356'339.58	4.5
Total Aktiven • Totale attivi	13'086'332.22	100.0	7'859'852.23	100.0

Passiven • Passivi	31.12.2014 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Fremdkapital • Capitale di terzi				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen 5.6				
Kreditoren • Creditori	676'065.51		509'420.56	
Personalverbindlichkeiten • Impegni verso il personale	1'097'180.48		86'930.43	
	1'773'245.99	13.6	596'350.99	7.6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / Impegni a breve scadenza 5.6				
Fester Vorschuss UBS / Anticipo fisso bancario	1'050'000.00		1'068'000.00	
Rückstellung ANSEF / Fornitura ANSEF	35'080.07		35'080.07	
	1'085'080.07	8.3	1'103'080.07	14.0
Langfristige Verbindlichkeiten • Impegni a lunga scadenza 5.7				
Darlehen • Prestiti (Fondo ECAP-SEI)	140'000.00		140'000.00	
	140'000.00	1.1	140'000.00	1.8
Passive Rechnungsabgrenzung • Ratei e riscontri passivi 5.8				
	1'445'389.00	11.0	1'264'369.05	16.1
	4'443'715.06	34.0	3'103'800.11	39.5
Fondskapital • Fondi di capitali				
Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Fondo Ettore Gelpi	190'293.69		155'130.89	
Fonds Wiedereingliederung • Fondo per il reinserimento del personale	656'272.35		549'387.16	
Weiterbildungsfonds • Fondo per l'aggiornamento del personale	531'940.75		336'907.37	
Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich	4'800'360.00		1'250'000.00	
	9	6'178'866.79	47.2	2'291'425.42
2'291'425.42	17.6	2'291'425.42	29.2	
Organisationskapital • Capitale dell'organizzazione				
Stiftungskapital • Capitale di Fondazione	500'000.00		500'000.00	
Fonds Investitionen • Fondo investimenti	180'000.00		180'000.00	
Fonds Projekte • Fondo progetti	190'000.00		190'000.00	
Fonds langfristige Mietverträge • Fondo fitto locali	121'281.90		121'281.90	
Freier Fonds • Fondo a disposizione	609'001.22		609'001.22	
Risikofonds • Fondo di rischio	863'467.25		864'343.58	
Jahresergebnis / Risultato d'esercizio	0.00		0.00	
	2'463'750.37	18.8	2'464'626.70	31.4
Total Passiven • Totale passivi	13'086'332.22	100.0	7'859'852.23	100.0

Erfolgsrechnung • Conto economico

	2014 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Dienstleistungsertrag • Introiti da attività	6.1			
Kursertag • Introiti dall'attività corsuale	12'249'984.37		10'927'437.05	
Subventionen • Sovvenzioni	21'844'134.43		18'805'935.49	
Projektertrag • Introiti da progetti speciali	264'429.66		203'706.63	
Diverser Ertrag • Entrate diverse	14'746.20		13'005.17	
	34'373'294.66	100.0	29'950'084.34	100.0
Dienstleistungsaufwand				
Unterrichtsmaterial • Materiale didattico	1'000'376.68		1'014'070.78	
Übrige Kursspesen, externe Schulen • Altre spese, incarichi a terzi	427'403.74		320'348.87	
	1'427'780.42	4.2	1'334'419.65	4.5
Direkter Personalaufwand • Spese dirette per il personale	6.2			
Löhne und Gehälter • Salari	20'552'567.93		18'614'421.37	
Sozialversicherungen • Oneri sociali	3'112'503.61		2'622'617.31	
Weiterbildungskurse • Aggiornamento	102'699.41		116'238.69	
Personal- und Reisespesen • Spese e rimborsi viaggi	133'487.70		109'876.52	
	23'901'258.65	69.5	21'463'153.89	71.7
Direkter Betriebsaufwand • Spese dirette d'esercizio	6.3			
Raumaufwand • Spese per i locali	3'393'541.15		3'229'278.26	
Reparatur und Unterhalt • Manutenzione	194'786.54		118'569.84	
Verwaltungsaufwand • Spese amministrative	213'288.01		321'188.26	
Werbeaufwand • Propaganda	328'648.17		344'022.49	
Sonstiger Aufwand • Altre spese	-18'218.11		129'845.96	
Abschreibungen • Ammortamenti	227'733.46	5.4	314'260.87	
	4'339'779.22	12.6	4'457'165.68	14.9
Administrativer Aufwand • Spese amministrative	6.4			
Löhne und Gehälter • Salari	954'330.34		928'935.00	
Sozialversicherungen • Oneri sociali	161'906.34		149'151.00	
Weiterbildungskurse • Aggiornamento	3'094.43		11'249.00	
Personal- und Reisespesen • Spese e rimborsi viaggi	59'201.17		48'578.00	
Raumaufwand • Spese per i locali	164'898.23		119'337.00	
Verwaltungsaufwand • Spese amministrative	679'816.95		391'512.00	
Werbeaufwand • Promozione e propaganda	55'394.17		48'716.00	
Sonstiger Aufwand • Altre spese	110'678.96		70'330.00	
Abschreibungen • Ammortamenti	13'573.73	5.4	21'198.00	
	2'202'894.32	10.7	1'789'006.00	9.6
Betriebsaufwand • Attività d'esercizio	31'871'712.61	92.7	29'043'745.22	97.0
Betriebsergebnis • Risultato delle attività	2'501'582.05	7.3	906'339.12	3.0

	2014 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Finanzergebnis • Risultato da attività finanziarie				
Finanzertrag • Introiti da attività finanziarie	893.60		1'350.10	
Finanzaufwand • Spese per attività finanziarie	-46'753.06		-33'757.55	
	-45'859.46	-0.1	-32'407.45	-0.1
Betriebsfremder Erfolg • Risultato da attività extra-corsuali				
Betriebsfremder Ertrag • Entrate da attività extra-corsuali	61'507.55		75'415.45	
Betriebsfremder Aufwand • Spese per attività extra-corsuali	-26'767.15		-51'162.07	
	34'740.40	0.1	24'253.38	0.1
Ausserordentlicher Erfolg • Risultato da attività straordinarie	6.5			
Ausserordentlicher Ertrag • Sopravvenienze attive	1'646'519.24		904'375.82	
Ausserordentlicher Aufwand • Sopravvenienze passive	-250'417.19		-209'006.75	
	1'396'102.05	4.1	695'369.07	2.3
Ergebnis vor Fondsveränderung • Risultato prima delle destinazioni ai fondi	3'886'565.04	11.3	1'593'554.12	5.3
Entnahme Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Impiego del Fondo Ettore Gelpi	14'837.20		15'408.96	
Zuweisung Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Destinazione al Fondo Ettore Gelpi	-50'000.00		-100'000.00	
Zuweisung Fonds für Wiedereingliederung • Destinazione al Fondo per il reinserimento del personale	-106'885.19		-133'839.84	
Entnahme Weiterbildungsfonds • Impiego del Fondo per l'aggiornamento del personale	18'737.00		29'036.20	
Zuweisung Weiterbildungsfonds • Destinazione al Fondo per l'aggiornamento del personale	-213'770.38		-133'839.84	
Zuweisung Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich • Fondo formazione di base nel Cantone di Zurigo	-3'550'360.00		-1'250'000.00	
	-3'887'441.37	-11.3	-1'573'234.52	-5.3
Ergebnis vor Organisationskapital	-876.33	0.0	20'319.60	0.1
Zuweisung an Risikofonds	876.33		-20'319.60	
Ergebnis nach Zuweisung	0.00		0.00	

Geldflussrechnung • Variazione dei mezzi liquidi

	2014 CHF	Vorjahr CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività d'esercizio		
Jahresergebnis • Risultato d'esercizio	3'886'565.04	1'593'554.12
Abschreibungen auf Sachanlagen • Ammortamenti sugli impianti fissi	241'307.19	335'458.87
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen • Variazione debitori	-6'115'962.26	-1'873'803.53
Veränderung Andere Forderungen • Variazione altri debitori	-14'580.51	5'248.28
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung Variazione retai e riscontri passivi	833.02	-7'920.90
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistungen • Variazione creditor	1'176'895.00	-516'005.77
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung • Variazione ratei e riscontri passivi	181'019.95	743'105.05
Veränderung Rückstellung ANSEF / Variazione Fornitura ANSEF	0.00	35'080.07
Geldfluss aus Betriebstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività d'esercizio	-643'922.57	314'716.19
Geldfluss aus Investitionstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da investimenti		
Investitionen Sachanlagen • Investimenti in impianti fissi	-182'874.95	-59'278.79
Geldfluss aus Investitionstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da investimenti	-182'874.95	-59'278.79
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività di finanziamento		
Fester Vorschuss UBS / Anticipo fisso bancario	-18'000.00	1'068'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività di finanziamento	-18'000.00	1'068'000.00
Veränderung Flüssige Mittel • Variazione dei mezzi liquidi (CASH FLOW)	-844'797.52	1'323'437.40
Nachweis Fondsveränderung		
Flüssige Mittel 1.1 • Mezzi liquidi al 1.1	1'554'481.31	231'043.91
Flüssige Mittel 31.12. • Mezzi liquidi 31.12.	709'683.79	1'554'481.31
Veränderung Flüssige Mittel • Variazione dei mezzi liquidi	-844'797.52	1'323'437.40

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in CHF)

	Anfangs- bestand Valori iniziali	Zugewiesene Ertragsanteile Destinazioni	Einlagen Conferimenti	Fonds- transfers Trasferimenti	Verwen- dung Utilizzo	Endbestand Valori finali
Fondskapital Fondi di capitali						
Fonds Ettore Gelpi • Fondo Ettore Gelpi	155'131		50'000		-14'837	190'294
Fonds Wiedereingliederung • Fondo reinserimento del personale	549'387		106'885			656'272
Weiterbildungsfonds • Fondo aggiornamento del personale	336'908		213'770		-18'737	531'941
Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich • Fondo formazione di base nel Cantone di Zurigo	1'250'000		3'550'360			4'800'360
Total • Totale	2'291'426	0	3'921'015	0	-33'574	6'178'867
Organisationskapital Capitale dell'organizzazione						
Stiftungskapital • Capitale di Fondazione	500'000					500'000
Fonds Investitionen • Fondo investimenti	180'000					180'000
Fonds Projekte • Fondo progetti	190'000					190'000
Fonds langfristige Mietverträge • Fondo fitto locali	121'282					121'282
Freier Fonds • Fondo a disposizione	609'001					609'001
Risikofonds • Fondo di rischio	864'344			-876		863'468
Jahresergebnis • Risultato d'esercizio	0		-876	876		0
Total • Totale	2'464'627	0	-876	0	0	2'463'751

Anhang zur Jahresrechnung 2014

1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige, soziale Non Profit Organisationen) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Stiftungsurkunde. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Die Jahresrechnung wurde am 13. März 2015 durch den Stiftungsrat genehmigt.

2 Entschädigung an die leitenden Organe

Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung wurden im Berichtsjahr wie folgt entschädigt:

- Furio Bednarz, Präsident des Stiftungsrates bis 31. März 2014, CHF 28'062
- Guglielmo Bozzolini, Geschäftsleiter, CHF 112'247
- Giuliana Tedesco-Manca, Leiterin des nationalen Stabs, ab Januar 2014 Stv. Geschäftsleiterin, CHF 103'761
- Leonardo Zanier, Mitglied des Stiftungsrates bis 31. März 2014 und Präsident von EUNETZ, CHF 13'994.

3 Nahestehende Organisationen

Folgende Organisationen und Institutionen sind der Stiftung ECAP nahestehend:

1. **ECAP Consulenze S.r.l., Como** - Die Stiftung ECAP ist zu 100% an der Gesellschaft (GmbH italienischen Rechtes) in Como beteiligt. Diese Gesellschaft bezweckt den Anschluss an die EUNETZ EWIV/G.e.i.e. mit Sitz in Frankfurt am Main. Guglielmo Bozzolini und Furio Bednarz sind Mitglieder des Verwaltungsrates.
2. **EUNETZ Ewif/Geie, Frankfurt** - ECAP Consulenze S.r.l ist Gründungsmitglied der Vereinigung und die Stiftung ist assoziiertes Mitglied. Die Stiftung ECAP leitet das Präsidium der Vereinigung und übernimmt die Entschädigung des Präsidenten.
3. **Associazione Leggere e Scrivere della Svizzera Italiana, Bellinzona** - Die Stiftung ECAP ist Mitglied des Vereins und leitet das Sekretariat und die Administration.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Sofern keine besonderen Erläuterungen angebracht werden, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Nominalwert abzüglich Delkredere für Bonitätsrisiken auf Auslandguthaben.

Beteiligungen

Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Abschreibungen.

Auf eine Konsolidierung der Beteiligung an der ECAP Consulenze S.r.l., Como wurde verzichtet, da die Geschäftstätigkeit unbedeutend ist.

Sachanlagen

Anschaffungswert abzüglich planmässig vorgenommener Abschreibungen.

Nutzungsdauer: Mobilier, Infrastruktur und Fahrzeuge 5 Jahre, EDV-Anlagen 3 Jahre,

Aktivierungsgrenze: CHF 3'000.

5 Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **CHF 11'311'232.42**

Forderungen gegenüber öffentlichen Ämtern	CHF	10'611'632.42
Andere Forderungen	CHF	699'600.00

Als Debitoren bestehen Guthaben gegenüber verschiedenen Organisationen und Ämtern im In- und Ausland, welche die Aus- und Weiterbildung von ausländischen Arbeitnehmenden finanzieren. Die Bestände stimmen mit den Verträgen überein.

5.2 Andere Forderungen **CHF 752'433.29**

Kautionen	CHF	752'433.29
-----------	-----	------------

Unter Kautionen sind vorwiegend Mietzinsdepots verbucht.

5.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen **CHF 15'075.38**

USB-Memory-Sticks	CHF	15'075.38
-------------------	-----	-----------

Der Restbestand an USB-Memory-Sticks per 31.12.2014 von 3'580 Stück wurde in den Aktiven Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Sticks werden im Verlaufe des Jahres 2015 bezogen.

5.4 Sachanlagen **CHF 267'357.34**

Anlagespiegel 2014 (in CHF)

	Anschaffungswerte auf den 1.1	Zugänge	Abgänge	Anschaffungswerte auf den 31.12.	Abschreibungen 2014	Abschreibungen kumuliert	Nettobuchwerte 2014	Nettobuchwerte Vorjahr
EDV-Anlagen	446'049	111'140	0	578'124	69'910	503'959	74'165	32'935
Büromobilien / Einrichtungen	752'110	71'735	0	823'845	131'391	630'652	193'193	252'849
Fahrzeuge	52'900	0	0	52'900	5'700	52'900	0	5'700
Infrastruktur ECAP-Zentren	805'890	0	0	805'890	34'306	805'890	0	34'306
Total Sachanlagen	2'077'884	0	0	2'260'759	241'307	1'993'401	267'358	325'790

Anlagespiegel 2013 (in CHF)

	Anschaffungswerte auf den 1.1	Zugänge	Abgänge	Anschaffungswerte auf den 31.12.	Abschreibungen 2013	Abschreibungen kumuliert	Nettobuchwerte 2013	Nettobuchwerte Vorjahr
EDV-Anlagen	442'049	24'935	0	466'984	120'563	434'049	32'935	128'563
Büromobilien / Einrichtungen	717'766	34'344	0	752'110	149'685	499'261	252'849	358'190
Fahrzeuge	52'900	0	0	52'900	5'700	47'200	5'700	11'400
Infrastruktur ECAP-Zentren	805'890	0	0	805'890	59'511	771'584	34'306	93'817
Total Sachanlagen	2'018'605	59'279	0	2'077'884	335'459	1'752'094	325'790	601'970

Die Sachanlagen werden in die Positionen EDV-Anlagen, Büromobilien / Einrichtungen und Infrastruktur ECAP-Zentren unterteilt. Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 2'878'464.00.

5.5 Finanzanlagen

Die Beteiligungsquote der ECAP Consulenze S.r.l. beträgt 100% und wurde mit Euro 20'000.00 im Juni 2004 gegründet.

CHF 30'550.00

5.6 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kreditoren	CHF	1'773'245.99
Fester Vorschuss UBS	CHF	1'050'000.00
Rückstellung ANSEF	CHF	35'080.07

Die grössten Kreditoren sind Lieferanten sowie offene Beiträge an verschiedene Sozialversicherungen.

Von der UBS wurde per 16.09.2014 ein fester Vorschuss über CHF 1.05 Mio. gewährt. Dieser läuft über die feste Dauer bis zum 16.09.2015 und wird mit 0.85% verzinst.

Die Rückstellung ANSEF wurde im Jahr 2013 für Kosten aus der Auflösung des Vereins ANSEF im Jahr 2013 gebildet.

5.7 Langfristige Verbindlichkeiten

Darlehen ECAP-SEI	CHF	140'000.00
-------------------	-----	------------

Das Darlehen wurde zinslos vom „Fondo ECAP-SEI“ gewährt und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

5.8 Passive Rechnungsabgrenzungen

Zu diesem Konto gehören bereits erhaltene Vorauszahlungen für Projekte im 2015.

CHF 1'445'389.00

6 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

6.1 Dienstleistungsertrag

Kursertag	CHF	12'249'984.37
Subventionen	CHF	21'844'134.43
Projektertrag	CHF	264'429.66
Diverser Ertrag	CHF	14'746.20

Der Dienstleistungsertrag hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 4'423'210.32 zugenommen.

CHF 34'373'294.66

6.2 Direkter Personalaufwand

Der direkte Personalaufwand beinhaltet die Aufwendungen für die Lehrkräfte und Angestellten in den neun Regionalstellen und in der Forschungsabteilung.

CHF 23'901'258.65

6.3 Direkter Betriebsaufwand

Der direkte Betriebsaufwand betrifft ebenfalls die neun Regionalstellen inkl. anteiliger Abschreibungen gemäss Kostenstellenauswertung.

CHF 4'339'779.22

6.4 Administrativer Aufwand

Gemäss den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21 wird der administrative Aufwand der Stiftung ECAP separat ausgewiesen. Er umfasst die anteilmässigen Aufwendungen für Personal, Sachaufwand, Unterhalt und Abschreibungen der nationalen Administration gemäss Kostenstellenauswertung.

CHF 2'202'894.32

6.5 Ausserordentlicher Erfolg

Als ausserordentlicher Ertrag wurden im Wesentlichen die Überschüsse aus definitiven Kursabrechnungen der Vorjahre verbucht.

CHF 1'396'102.05

7 Erläuterungen zur Mittelflussrechnung

Als Fonds gelten die flüssigen Mittel, welche die Liquiditätsreserve der Fondazione ECAP darstellen.

Der Geldzufluss aus Betriebstätigkeit ist zur Hauptsache auf das positive Jahresergebnis und die Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie der Passiven Rechnungsabgrenzung zurückzuführen.

Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit zeigt die Investitionen in die Informatik, Einrichtungen, Fahrzeuge und Infrastruktur der ECAP-Zentren (vgl. Erläuterungen zu den Sachanlagen).

Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit entstand durch die Erneuerung des Festen Vorschusses bei der UBS.

8 Erläuterung zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Der Ertragsüberschuss wurde wie folgt verwendet:

Fonds Ettore Gelpi

Verwendung von CHF 14'837.20 für Studien.

Einlage von CHF 50'000.00 für Studien.

Fonds Wiedereingliederung

Einlage von CHF 106'885.19 für Wiedereingliederungen.

Weiterbildungsfonds

Verwendung von CHF 18'737.00 für Weiterbildungen.

Einlage von CHF 213'770.38 für Weiterbildungen.

Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich

Einlage von CHF 3'550'360.00 für die Finanzierung der Deutschkurse im Kanton Zürich ab dem Jahr 2015.

Risikofonds

Entnahme von CHF 876.33.

9 Fondskapital

Die Rahmenbedingungen für die Verwendung der Fondskapitalien der Stiftung ECAP wurden durch den Stiftungsrat am 19. März 2010 genehmigt. Es handelt sich dabei um folgende Fonds:

Die Fondazione ECAP subventioniert jährlich wissenschaftliche Studien. Dazu wurde im Jahr 2003 der Fonds „Ettore Gelpi“ von CHF 100'000 gebildet.

Der Fonds für Wiedereingliederung und der Weiterbildungsfonds stehen bei Bedarf für die Mitarbeiter der Stiftung ECAP zur Verfügung und unterstützen entsprechende Massnahmen.

Der Fonds „allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich“ wurde im Jahr 2013 gebildet. Er wird ausschliesslich mit allfälligen Gewinnen aus kantonal subventionierten Angeboten aus den Jahren 2013 und 2014 geäufnet. Ab dem Jahr 2015 entfallen die kantonalen Subventionen für die Deutschkurse, der Fonds wird zur Deckung dieser Beitragslücken verwendet.

10 Übrige Angaben (in CHF 1'000)

	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	342	79
Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Langfristige Mietverträge	6'440	6'566
Nicht bilanzierte Leasingverträge	165	88
Total	6'605	6'654

Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Verpflichtungen

	31.12.2014	31.12.2013
1 Jahr	2'127	2'097
2 - 5 Jahre	3'861	3'907
über 5 Jahre	617	650

Die Mietverträge für die wichtigsten Geschäfts- und Schulungsräumlichkeiten der ECAP werden in der Regel langfristig abgeschlossen. Damit soll sichergestellt werden, dass die selbstfinanzierten Investitionen in Umbauten und Infrastruktur in diesen Mietobjekten über eine längere Zeit genutzt werden können.

11 Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Stiftung hat der Stiftungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt. Der Stiftungsrat prüft und entscheidet über die Anträge und Vorschläge der Geschäftsleitung basierend auf der aktuellen Dokumentation des Risikomanagements sowie der operativen Geschäftsplanung. Ausgehend von dieser Dokumentation wird mindestens einmal jährlich eine detaillierte Risikobeurteilung mittels Swot-Analyse und Risikomatrix durchgeführt. Die wesentlichen Risiken werden bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen geprüft und beurteilt. Allfällige sich daraus ergebende Massnahmen wurden eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.





ECAP

**Jahresbericht
Rapporto d'attività
Rapport d'activités**

2014